



PRESSEMITTEILUNG

Lübeck, 29.09.2021

Digitale Unterstützung für gewaltbetroffene Frauen in Lübeck in der Pandemie und darüber hinaus

*Gewaltbetroffene Frauen und Mädchen können ab jetzt auch online Kontakt zu Frauenberatungsstellen und -notrufen in Schleswig-Holstein aufnehmen – kostenfrei, anonym und sicher. Warum das auch über die Pandemie hinaus wichtig ist, erklären die Beraterinnen der Lübecker Beratungsstellen Frauen*notruf Lübeck, biff und des Lübecker Frauenkommunikationszentrums Aranāt.*

Viele Frauen und Mädchen sind zunächst sprachlos und verunsichert, wenn sie Gewalt erleben. Das Reden über das Erlebte fällt schwer, denn Scham- und Schuldgefühle sind groß. Viele Betroffene leiden auch nach Jahren noch unter den Folgen von Gewalt. In der Corona-Pandemie entstand der Wunsch, den Betroffenen von Gewalt einen digitalen Zugang zu den Beratungsstellen zu ermöglichen. Hierfür wurde *text us* entwickelt. *text us* ist ein Programm, in dem Nachrichten ausgetauscht werden, die sicher verschlüsselt und damit vor den Augen Dritter geschützt sind. Mittlerweile bieten 25 Frauenberatungsstellen und -notrufe in Schleswig-Holstein *text us* an.

Die Lübecker Frauenberatungsstellen stellten das Angebot heute gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der Lübecker Sparkassen Frank Schumacher vor und berichteten von bisherigen Erfahrungen. „Manche Frauen haben über die erlebte Gewalt noch nie gesprochen und sind sich zunächst unsicher, ob sie bei uns überhaupt richtig sind. Eine Nachricht zu schreiben ist da oft leichter als zu telefonieren“, so Verena Bohl von der biff.

Der Lübecker Senator Sven Schindler begrüßte das neue Angebot: „Sicherheit umfasst mehr denn je auch den Schutz persönlicher Daten“, betonte der Senator. „Ich freue mich sehr, dass die Sparkassen sich in der Digitalisierung der Frauenberatungsstellen engagieren und die Einführung von *text us* finanziert haben.“

Warum hohe Sicherheitsstandards gerade im Zusammenhang mit geschlechtsspezifischer Gewalt so wichtig sind, erklärte Daniela Lückel vom Frauen*notruf Lübeck: „Digitalisierung bedeutet auch, dass sich Gewalt gegen Frauen im digitalen Raum fortsetzt. Viele gewalttätige Männer überwachen zum Beispiel die Online-Kommunikation ihrer (Ex-)Partnerin. Ein Passwort, das einmal als vermeintlicher Liebesbeweis geteilt wurde, kann gewalttätigen (Ex-)Partnern Zugang zum Smartphone und E-Mails der Partnerin verschaffen. Deshalb wollen wir Frauen und Mädchen einen einfachen und sicheren Weg bieten, sich bei uns zu melden. Wir möchten Betroffene ermutigen: **Ihr seid nicht allein – *text us*.**“

Die Anschaffung von *text us* wurde von der Sparkasse zu Lübeck und den anderen schleswig-holsteinischen Sparkassen finanziert. „*text us* ist ein wichtiges und zeitgemäßes Angebot für betroffene Frauen und Mädchen. Gerade in der aktuellen Situation, in der persönliche Beratung nach wie vor nur eingeschränkt möglich ist, kommt der digitalen Kontaktmöglichkeit eine besondere Bedeutung zu. Gerne ermöglichen wir mit unserer Unterstützung den



Betroffenen diesen weiteren Zugang zu Beratung und Hilfe“, sagte Frank Schumacher, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse zu Lübeck AG.

Die Anmeldung ist ganz einfach über den *text us* – Button der jeweiligen Beratungsstelle möglich. Eine Antwort erfolgt innerhalb von 48 Stunden von Montag bis Freitag. Der Bedarf ist da, denn „seit Beginn der Erprobung des Angebotes im Januar, sind in unserem Hause rund 100 Mails an eine der drei Beraterinnen geschrieben worden“, berichtet Martha Deegen vom Frauenkommunikationszentrum Aranat.

text us können Ratsuchende rund um die Uhr und über jedes Gerät nutzen – den eigenen Laptop, das Smartphone einer Freundin oder im Internetcafé. www.lfsh.de/textus

Kontakt: i.A. Martha Deegen – Frauenkommunikationszentrum Aranat, Telefon: 0451 / 40 828 50